

Sirup-Apéro mit dem Stadtrat

"Was fehlt Euch noch in der Stadt Lenzburg, was würdet Ihr Euch wünschen?", wollte Stadtammann Daniel Mosimann von der ihn erwartungsfroh anschauenden Kinderschar wissen. Man einigte sich schliesslich auf eine coole Rutschbahn in der Badi Lenzburg als kollektiven Kinderwunsch. Die Führung durch das Rathaus mit Empfang beim Stadtrat und Sirup-Apéro war mit ein besonderer Anlass, der an die Frühlingsferien anschliessenden Projektwoche an der Regionalschule Lenzburg. Die Lehrpersonen hatten wiederum ein Programm mit einer vielfältigen Angebotspalette zusammengestellt. Dieses ermöglichte den Kindern, Neues kennenzulernen oder bereits Bekanntes zu vertiefen.

Am Programmangebot „Lenzburg – meine Stadt“ konnten Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Primarschule teilnehmen. Am ersten Tag verschickten die jungen Kursteilnehmenden Postkarten mit traditionellen Stadtsujets und bastelten sich ein textiles Bekenntnis zu ihrer Heimatstadt, in dem sie Lenzburger T-Shirts bemalten. Ein buchstäblicher Höhepunkt stellte die Goffersberg-Besteigung am zweiten Tag dar, bei der die Kinder einen guten Überblick über Lenzburg gewannen; anderntags gings zum Picknick an den Fünfweiher.

Mitte Woche stand eine Altstadtführung mit der dafür bestens ausgewiesenen Stadthostess Sabina Stöckli auf dem Programm. Sie wusste auf kindgerechte Art den staunenden Zuhörerinnen und Zuhörern viel Interessantes aus der und über die Stadt zu berichten; dabei konnten auch die beiden ortskundigen Begleitpersonen Neues und Spannendes über Lenzburg erfahren. Beim anschliessenden Besuch im Rathaus beeindruckten das ehemalige Gefängnis, wo einst der legendäre Gauner Bernhard Matter einsass, und die Turmuhr die Kinder ganz besonders. Eindrücke, die am Sirup-Apéro, für den sich der gesamte Stadtrat Zeit nahm, Gesprächsstoff boten.

Zum Abschluss der Projektwoche durften die Kinder in der Backstube der Bäckerei Haller an der Aavorstadt aus Zopf Teig Figuren kreieren und Süswaren verzieren. Die Wartezeit, bis die feinen Backwaren aus dem Ofen kamen, wurde durch eine spannende Betriebsführung verkürzt. Dabei wurden die Maschinen zur Teigverarbeitung und zur Gifeliherstellung ebenso bestaunt, wie die Anzahl und Grösse der Backöfen, Gär- und Kühlschränke. Viele Fragen wurden gestellt, die Nicole Zürcher, Mitgeschäftsinhaberin, bestens beantworten konnte.

Mit dem Projektwochen-Angebot "Lenzburg – meine Stadt" ist es gelungen, den mitmachenden Lenzburger Kindergarten- und Schulkindern einen neuen Blick auf „ihren“ Wohnort zu geben. Zumal wissen sie jetzt am Jugendfestumzug durch die Rathausgasse beim Vorbeizug vor dem Stadtrat und den Ehrengästen, wie es hinter den Mauern des Rathauses aussieht.

rkb